Oberberg Aktuell
Internetzeitung für die Region.

Bürger in Weiershagen stocksauer: Gefordertes Tempolimit auf der A4 kommt wohl nicht

(bv/7.3.2006-12:50) Weiershagen – Unmut vieler Anwohner über die Behördenplanungen äußerte sich im Verlauf einer Bürgerversammlung.



[Bilder: Bernd Vorländer --- Ungehalten reagierten die Weiershagener Bürger darauf, dass künftig ein Tempolimit auf der A4 nicht vorgesehen ist.]

Mit den Unannehmlichkeiten im Zuge der Reparatur der Wiehltalbrücke haben sich die Bürger aus Weiershagen längst abgefunden. Dass es in den Ortschaften rund um die Ausweichstrecken eng werden wird, wenn im Sommer die Autobahn A4 saniert wird, weiß jeder. Was die Weiershagener jedoch auf die Palme bringt, ist die offenkundige Ablehnung der Behörden, nach der Wiederherstellung der Brücke auf der Autobahn ein Tempolimit zu verfügen. „Eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist generell die Ausnahme, denn im Allgemeinen sollen die individuellen Ziele der Verkehrsteilnehmer auf Bundesfernstraßen zügig



erreicht werden“, erklärte Andreas Hein, Dezernent in der Verkehrsabteilung beim Kölner Regierungspräsidenten.

Mit dieser Auffassung hatte er bei der Bürgerversammlung einen schweren Stand. Mehrere Redner warfen dem Vertreter der Kölner Behörde schlicht Ignoranz vor. „Gegen welche Lobby müssen wir hier eigentlich kämpfen. Offenbar ist der Wille gar nicht vorhanden, auf die Interessen der Menschen einzugehen“, erbosten sich Bürger.

Vor dem tragischen Unfall, bei dem der Fahrer eines Tanklastzuges ums Leben gekommen war, sei die Brücke ein Unfallschwerpunkt gewesen. In jeder Woche habe es gekracht. Seit der einspurigen Verkehrsführung und der Geschwindigkeitsbegrenzung laufe der Verkehr nicht nur störungsfrei. Auch die Zahl der Unfälle sei drastisch gesunken. Hinzu komme, dass auch die Lärmbelästigung stark abgenommen habe.



Für die Anwohner genügend Gründe, um die Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn dauerhaft einzubremsen. Dezernent Hein stellte klar, dass er die Argumente der Bürger zwar nochmals prüfen lassen wolle, machte den Anwohnern jedoch im Prinzip wenig Hoffnung. „Auch die Autobahnpolizei sieht keinen Grund für eine Geschwindigkeitsbegrenzung.“ Wiehls Bürgermeister Werner Becker-Blonigen, der die Bürgerversammlung moderierte, versprach, das Anliegen der Bürger bei Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar persönlich vorzutragen.

© und alle Rechte liegen bei Oberberg-Aktuell www.oberberg-aktuell.de